

I Sprechen und Zuhören – Zu anderen, mit anderen, vor anderen sprechen Klasse 3 und 4

Folgende Leitfragen werden zur Orientierung im Bereich des Sprechens und Zuhörens in den Unterricht einbezogen:

Leitfragen für die sprachliche Ebene	Leitfragen für die stimmliche Ebene
- Kann das Kind sein Anliegen verständlich ausdrücken? - Verfügt das Kind über das notwendige grammatische Wissen, um z.B. Kausalbeziehungen herzustellen? - Kann es Pronomen und Konjunktionen zur Verknüpfung von Sätzen nutzen? - Verwendet das Kind Wörter, die in besonderer Weise zum Inhalt passen, z.B. Fachwörter, märchenhafte Floskeln? - Setzt das Kind Sprache als Stilmittel ein, z.B. Alliterationen (Stabreime), nutzt es unterschiedliche Satzarten, wie beispielsweise verkürzte Sätze (Ellipsen) oder verschiedene Redeweisen, wie etwa die wörtliche Rede?	- Spricht das Kind im Allgemeinen laut oder eher leise? - Ist die Aussprache deutlich? - Wählt es ein angemessenes Erzähltempo? - Macht es Pausen? - Ist die Stimme klar und fest? - Moduliert es seine Stimme passend zum Inhalt? - Betont es Wichtiges? - Setzt es stimmliche Mittel gezielt zur Präsentation ein, z.B. Verstellen der Stimme, Variation der Lautstärke, Pausen?
Leitfragen für die inhaltliche Ebene	
- Kann das Kind selbstständig eine Erzählidee entwickeln oder benötigt es Anregung und Hilfen, z.B. durch Materiallisten, die Lehrkraft oder andere SchülerInnen? - Gelingt es dem Kind, die Ereignisse in eine sinnvolle Reihenfolge zu bringen? - Kann es die Ereignisse logisch miteinander verknüpfen? - Entwickelt sich die Handlung auf einen Höhepunkt/ eine Pointe hin? - Markiert das Kind einen Anfang und/oder ein Ende in der Geschichte? - Gibt es einen Höhepunkt oder eine Pointe? - Wählt das Kind passende Figuren für seine Geschichte aus? - Gelingt es ihm, die Figuren für die Zuhörenden „lebendig“ werden zu lassen, z.B. durch die Darstellung von Gedanken und Gefühlen?	
Leitfragen für die nonverbale Ebene	Leitfragen für die kommunikative Ebene
- Steht das Kind beim Vortragen ruhig und locker? - Ist es in seiner Haltung dem Publikum zugewandt? - Wirkt es sicher oder unsicher? - Unterstreicht es das Gesagte durch passende Gesten? - Ist die Mimik dem Inhalt und der kommunikativen Absicht seiner Erzählung angepasst? - Setzt es nonverbale Mittel gezielt für seine Präsentation ein?	- Bezieht das Kind die Erfahrungen der ZuhörerInnen in seine Präsentation ein? - Gibt es alle für das Verständnis notwendigen Informationen? - Spricht es seine ZuhörerInnen persönlich an? - Hält es Blickkontakt? - Gibt es Zeit und Gelegenheit zum Nachfragen? - Kann es auf Nachfragen eingehen?

Konkretisierung (KMK – Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen (Schule-Unterricht)	Methoden (analog – digital)	Differenzierung	Leistungsbewertung/ Diagnostik
Die SuS beteiligen sich situations-, adressaten- und zielorientiert an Gesprächen. ... halten Diskussions- und Gesprächsregeln ein. ... setzen sprachliche Mittel wie Gestik, Mimik, Betonung oder Sprechtempi in Sprechbeiträgen ein. ... tragen Beiträge funktionsangemessen (Erzählen, Informieren) vor und unterscheiden die drei Funktionen. ... beschreiben Sachverhalte sprachlich und inhaltlich verständlich und adressatengerecht ... erklären und begründen Sachverhalte. ... beziehen in Diskussionen Stellung. ... reagieren auf Argumente anderer. ... gestalten Szenen als Rollen- und Hörspiel. ... reflektieren eigene Lernprozesse und verbalisieren sie.	-Vorstellung alters- gemäßer Kinderbücher -Erzählen zu Bildern und Gegenständen -Fachliches Unterrichtsgespräch und Erzählen · Gedichtvortrag · Rollenspiele · Textvortrag -Grammatikalische Fachbegriffe kennen, benennen und richtig anwenden -RS Phänomene	-Vortrag/Referat · Mediale Unterstützung, z.B. Plakat · z.B. Kinositz, Stuhlkreis · z.B. Kreisgespräche · Reflexionsrunden · Lesetheater · Methodenrepertoire	· Freie Wahl von Büchern oder Zuteilung durch LK, angepasst · Beratung · Muster-Fragebogen · Freies Erzählen · Hinweise auf bekannte Regeln · Länge der Texte/Gedichte · Schwierigkeitsgrad · Hilfestellung · Hilfekarten · Plakate	Bewertung -Vortrag -Inhalt -Mediale Unterstützung Indikatoren: Lernbeobachtung

II Schreiben – Über Schreibfertigkeiten verfügen, Orthografisch schreiben, Texte verfassen, planen und strukturieren, Texte formulieren und überarbeiten Klasse 3 und 4

Textproduktionen

Zur Textproduktion gehören im Sinne prozessorientierten Schreibens drei Phasen: Planen, Schreiben, Überarbeiten. Für die Produktion eigener Texte als Klassenarbeit gibt es hinsichtlich der Durchführung verschiedene Möglichkeiten. Grundsätzlich wird aus dem thematischen Rahmen des Unterrichts heraus eine funktionale Schreibaufgabe als Klassenarbeit gestellt. Der erste Entwurf wird auf der Grundlage von Selbsteinschätzung/Überprüfung, Rückmeldungen durch andere Schülerinnen und Schüler oder die Lehrkraft in Bezug auf Inhalt und Sprachrichtigkeit (Rechtschreibung/Grammatik) sowie hinsichtlich der Aufgabenstellung und Funktion überarbeitet. Die finale Fassung des Textes wird als Klassenarbeit bewertet. Alternativ können auch gesondert die Planung eines eigenen oder die Überarbeitung eines fremden Textes bewertet werden. Die Textproduktionen in der Primarstufe sind zunehmend strukturiert, adressatengerecht und auf zentrale Schreibfunktionen ausgerichtet. Dazu gehört, dass erarbeitete sprachliche Mittel der unterschiedlichen Textsorten/-funktionen angewendet werden.

Konkretisierung (KMK – Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen (Schule-Unterricht)	Methoden (analog – digital)	Differenzierung	Leistungsbewertung/ Diagnostik
Der SuS ... • schreibt lesbar und flüssig mit der Hand. • entwickelt Textideen, nutzt Textmodelle für das Schreiben von Texten. • schreibt adressaten- und funktionsbezogene informierende, appellierende und erzählende Texte. • beachtet Textkohärenz und die richtige Reihenfolge beim Schreiben von Texten (Kohärenz).	- Schulausgangsschrift - Layout Exemplarisch: - Personen-, Vorgangs-, Tierbeschreibungen - Fabeln - Märchen - Bericht - Nacherzählung - Reizwortgeschichte - Brief/E-Mail	- Abschriften - Schönschriften - Mitschriften - Schreibkonferenzen mit Feedbackrunden - Verbindliche Kriterien - Textlupe - Texthand - Roter Faden - Flugplan	Druckschrift Aufgabenstellung: - Umfang - Zeit - Hilfestellung	Textproduktionen, auch Textplanungen, Teile eines Textes Bewertung einer Überarbeitung

• gestaltet Texte übersichtlich und zweckmäßig. • stellt Textproduktionen vor. • spricht über Qualitäten und Funktionalität von Texten unter Bezug auf bekannte Merkmale. • begründet den Einsatz sprachlicher Mittel. • gibt Hinweise zu vorgestellten Texten und nimmt selbst Hinweise zur Überarbeitung an. • schreibt häufig vorkommende Wörter (Grundwortschatz) richtig. • erkennt schwierige Stellen in Schreibungen und kann diese erklären/nachschlagen. • erklärt Schreibweisen von Wörtern und Zeichensetzung in Sätzen. • wendet Rechtschreibstrategien an (Mitsprechen, Ableiten, Merken u.a.). • korrigiert Texte und verwendet das Wörterbuch, schreibt fremde Texte richtig ab.	Kriterien zu den unterschiedlichen Textsorten · Rechtschreibstrategien vertiefen und anwenden · Rechtschreibprinzipien · Rechtschreibgespräche · Zeichensetzung · Wörterbucharbeit	- Rechtschreibgespräche		Rechtschreibarbeiten HSP (Hamburger Schreibprobe) HSP 3: Test Mitte Klasse 3, Test Ende Klasse 3 HSP 4-5: Test Mitte Klasse 4, Test Ende Klasse 4 <u>Genauere Informationen finden sich im Bereich Leistungsbewertung.</u>
--	---	--------------------------------	--	---

III Lesen Lesefertigkeiten und Lesefähigkeiten Klasse 3 und 4

Konkretisierung (KMK – Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen (Schule-Unterricht)	Methoden (analog – digital)	Differenzierung	Leistungsbewertung/ Diagnostik
SuS lesen flüssig und sinnentnehmend altersgemäße literarisch-fiktionale Texte und Sachtexte. ... geben wesentliche Aussagen eines Textes wieder (lokal und global). ... kennen unterschiedliche Formen von Texten: Lexikon, Kinderroman, Zeitschrift, Zeitung, Schaubild. ... kennen Werke und Autoren der Kinderliteratur. ... unterscheiden Sachtexte von literarischen Texten. ... kennen Textsorten: Erzählung, Märchen, Bericht, Anleitung, Brief. ... setzen sich handelnd mit Texten auseinander (szenisch, illustrierend, schreibend). ... setzen sich mit der Sprache von Texten auseinander. ... sprechen über Texte. ... entwickeln eigene Gedanken und mentale Modelle zu Texten.	· selbstständige Erschließung eines Textes · Nutzung wesentlicher Strategien zur Erschließung von Texten · Sinnentnehmendes Lesen · Erkennen von unterschiedlichen Textsorten · Ganzschriften · Textvergleiche · Gespräche zu Textinhalten · Vorträge · Lautleseverfahren - Leseband (siehe Konzept Leseband auf der Homepage)	· Bearbeiten von Leseverständnisaufgaben · Lesetempochecks · Lapbook · Ganzschriften: - Vamperl - E-Mails und Geheimnisse - Zauberhafte Miss Wiss - Fliegender Stern - etc. · Antolin · Autorenlesung · Büchereibesuch · Ausleihe	- Textauswahl - - Auswahl der Aufgaben, z.B. nach Umfang - Partnerarbeit - Leseteams/Tandems	Texterschließung Leseverständnistests Fragen zum Text Lernbeobachtungen Lesetagebuch Buchvorstellungen Vorlesen Lapbook

... übernehmen Perspektiven einzelner Figuren aus Texten. ... präsentieren Texte, tragen sie angemessen vor (Mimik, Gestik, Lautstärke, Tempo). ... nutzen analoge und digitale Zugänge zu Texten. ... orientieren sich in Büchereien, Buchhandlungen, wählen gezielte Texte aus.				
--	--	--	--	--

IV Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen Klasse 3 und 4

Die Schülerinnen und Schüler gehen mit unterschiedlichen Textsorten in verschiedenen Medien um. Aufbauend aus den in Klasse 1 und 2 erworbenen Kenntnissen orientieren sie sich an dem Medienangebot, das heißt Druckmedien, digitale, auditive und audiovisuelle Medien, lernen daraus und beziehen Stellung.

IV Texte und Medien
1. Über Textwissen verfügen

Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs-Überprüfung/ Diagnostik
- SuS berichten über ein Spektrum kinderliterarischer Texte und ihre Leseerfahrungen - SuS unterscheiden erzählende, lyrische und szenische Texte - SuS kennen verschiedene Textsorten aus dem Bereich pragmatischer Texte: informierende, instruierende, regulierende - SuS über Autor*innen, Titel, Figuren, Handlung berichten	- SuS bringen zum Lesetag eigene Bücher mit und stellen diese der Klasse vor - Deutschlehrkraft kann regelmäßig Bilder- und Kinderbücher vorlesen z.B. in der Frühstückspause oder als Gesprächsanlass - SuS können ein Gedicht auswendig lernen z.B. Jahreszeitengedicht oder „Der Hase mit der roten Nase“ - SuS arbeiten mit dem Wörterbuch - Textsorten: z.B. Vorgangsbeschreibung, Bildergeschichte, Brief, Fabel, Märchen - Buchvorstellung eines Kinderbuchs	- Buch zeigen, evtl. bringen die SuS passende Spielmaterialien mit - Gemeinsames Lesen des Gedichts - Im Wörterbuch nachschlagen - Anton App - z.B. Wörterbuch Übungsheft 2 vom Jandorf Verlag - Büchereibesuch	SuS erzählen ihren Fähigkeiten entsprechend ausführlich von dem Buch Unterschiedlich lange Texte können ausgewählt werden Mündliche Hilfestellung Quantität Wortspeicher	Unterrichtsbeitrag Vortrag Test Textproduktion

IV Texte und Medien 2. Sich im Medienangebot orientieren				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs-Überprüfung/ Diagnostik
SuS wählen Bücher und Texte unterschiedlicher medialer Form auf der Basis von Interessen und Vorlieben sowie aufgabenbezogen aus; sie begründen und bewerten ihre Auswahl SuS können sich in einer Bücherei orientieren SuS nutzen unterschiedliche Informationsangebote und Recherchemöglichkeiten (u. a. Internet, Zeitschriften, Zeitungen, Hörfunk, Fernsehen, Bücherei)	Es kann die örtliche Gemeindebücherei besucht werden. Dort lernen sie das Prinzip einer Bücherei kennen und können sich ein Buch ausleihen. z.B. Klassenbücherei z.B. Arbeitsblätter, Wörterbuch, Ipads, Klassenbücherei, Lexika Internet ABC Online Lexikon Brockhaus	Raumerkundung, Ausleihmodalitäten beherrschen und nutzen Podcast anhören Im Wörterbuch nachschlagen Im Internet recherchieren	Wortspeicher Wortgeländer Hilfestellung von LK oder anderen SuS	Unterrichtsbeiträge- und beobachtung Vorstellung der Ergebnisse

IV Texte und Medien 3. Texte in unterschiedlicher Form erschließen und nutzen				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs-Überprüfung/ Diagnostik
Vorlesegespräch Strategien zur Erschließung literarischer Texte nutzen: Zeit, Raumstrukturen, Figuren, Situationen und Handlungsstruktur identifizieren, analysieren, reflektieren: wichtige Fachbegriffe zur Beschreibung literarischer Medien nutzen: Handlung, Figur, Reim, Vers, Sprecherin, Sprecher, Dialog, Erzähler*in SuS formulieren eigene Gedanken zu Texten und nehmen zu Texten Stellung SuS belegen Deutungsansagen mit Textstellen, werten Text-Bild-Bezüge für Textverständnis und Deutung aus	LK kann ein Kinderbuch vorlesen und gezielte Fragen stellen Vorstellungsbildung kann mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren erreicht werden: · szenisch (Standbild / Standbildfolge, Rollenspiel) · visualisierend, akustisch	· Raum: Gibt es zentrale Handlungsorte? Wie werden die Räume von den Figuren wahrgenommen? · Handlungsstruktur: Kann ein Schlüsselereignis als handlungsauslösendes Moment ausgemacht werden? Gibt es Wendepunkte? · Figuren: Beziehungen und Konstellationen erkennen und benennen, Figureneigenschaften, Handlungsabsichten- und motivationen erkennen, Figuren vergleichen, Verhalten antizipieren, Stellung zu einer Figur und deren Verhalten nehmen und bewerten, sich selbst zu einer literarischen Figur in Bezug setzen (Identifikation bzw. Abgrenzung)	DAB (denken, austauschen, besprechen)	Unterrichtsbeitrag Unterrichtsbeobachtung

IV Texte und Medien 4. Digitale Formate und Umgebungen				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs-Überprüfung/ Diagnostik
SuS nutzen digitale Werkzeuge für die Gestaltung eigener medialer Produkte. SuS beschreiben Erfahrungen mit digitalen Formaten und Umgebungen und reflektieren ggf. verändertes Rezeptionsverhalten SuS setzen sich kritisch mit digitalen Formaten und Umgebungen auseinander	SuS können mit der Anton App arbeiten SuS können mit der Antolin App Fragen zu gelesenen Büchern beantworten und damit Punkte sammeln SuS können in der Gemeindebücherei BeeBots programmieren und sie einen bestimmten Weg gehen lassen SuS können mit der Diktierfunktion Texte einsprechen und ein Hörbuch erstellen Internet ABC (fächerübergreifend) Einführung in das Online-Kinderlexikon des Brockhaus	Handhabung des Tablets	Texte können vorgelesen werden (Ipad)	Übersicht der Apps, Urkunden zu Punktegrenzen

IV Texte und Medien 5. Texte präsentieren				
Konkretisierung (KMK Bildungsstandards)	Verbindliche Absprachen / Inhalte (Schule – Unterricht)	Methoden analog/digital	Differenzierung	Leistungs-Überprüfung/ Diagnostik
SuS ... lesen selbstgewählte literarische Texte nach Vorbereitung sinngestaltend vor tragen kurze literarische Texte auswendig vor, auch im Rahmen von Aufführungen, gestalten Texte in unterschiedlicher medialer Form szenisch (auch kooperativ, z. B. im Rahmen von Theateraufführungen) nutzen Vorlesetechniken und Techniken des Auswendiglernens wählen ein Kinderbuch selbst aus und stellen es situations- und adressatengerecht vor,	Im Leseband können die Kinder sich Texte verschiedener Sorten aussuchen und diese mithilfe verschiedener Methoden üben: Erzähltheater, Tandem-Lesen, Chorisches Lesen, Ich-Du-Wir-Würfel SuS können ein kurzes Gedicht auswendig lernen und dies betont vortragen SuS können eine Leserolle oder eine Lesekiste zu ihrem Buch gestalten und dazu einen Vortrag zum Beispiel mit Karteikarten ausarbeiten	Der Text für das chorische Lesen kann an der digitalen Tafel gezeigt werden ABC der Tiere App (Kind liest allein mit Computer) Blitzlesen an der digitalen Tafel Bewegungen und Bilder zum Merken nutzen Weitere Ideen zur Präsentation: Einen Film drehen, Plakat gestalten, Stop Motion Film, Satzgeschichten zu Bildern schreiben, Hörbuch aufnehmen, Powerpoint	Texte unterschiedlicher Schwierigkeitsstufe Quantität: Kurzes oder langes Gedicht SuS suchen ein Buch auf ihrem Leseniveau aus	Stolperwörter Lesetest (Lesegeschwindigkeit, Sinnentnahme) Vortrag, Bewertung nach festen Kriterien (siehe Wichtig Ordner)

V Sprache und Sprachgebrauch Klasse 3 und 4

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die sprachlichen Kompetenzen werden vor allem integrativ im Kontext prozessbezogenen Kompetenzbereiche als Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Sprachsystem und des Sprachbereichs ermittelt.

Die Sprachfunktion im Satz- und Textzusammenhang wird – im Mündlichen und Schriftlichen – berücksichtigt.

(Aufgaben im Rahmen von Leistungsnachweisen und Unterrichtsbeiträgen werden in thematische und funktionale Zusammenhänge eingebunden.)

Dabei zu beachten:

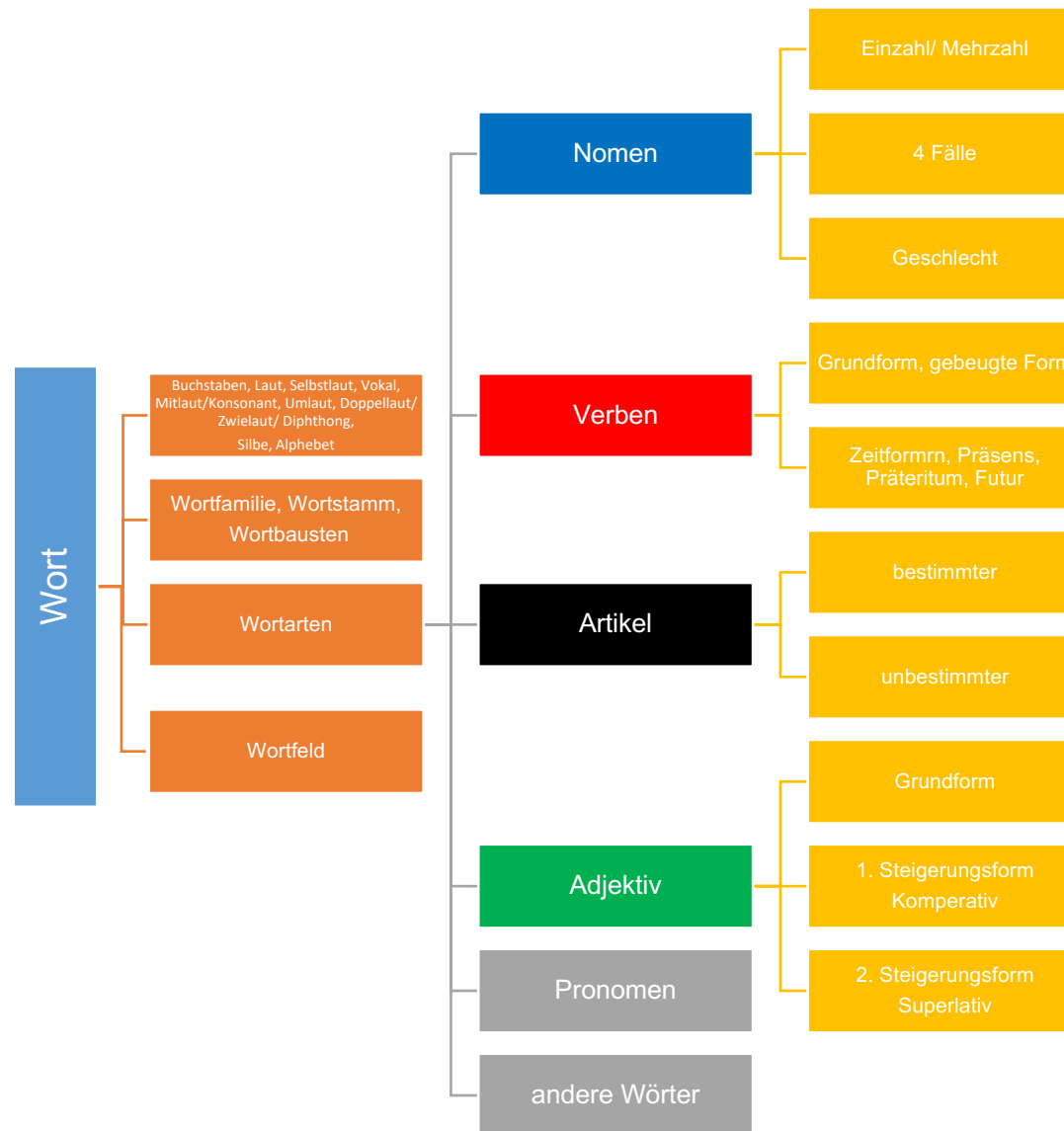
- GRUNDWISSEN ÜBER GRAMMATISCHE STRUKTUREN
- GRUNDWISSEN ÜBER BEGRIFFE
- VERFAHREN ZUR UNTERSUCHUNG VON SPRACHE ALS WERKZEUG

Die **Sprachbildung** wird sukzessiv aufgebaut und erweitert. Dafür werden einheitliche Fachbegriffe und Farben zur Darstellung verwendet.

Unterricht Klasse 3 und 4 V Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Konkretisierung	Verbindliche Absprachen/ Inhalte Schule - Unterricht	Methoden, analog und digital/Differenzierung/ Leistungsüberprüfung
• Nomen • Pronomen • Verben • Adjektive • Wortartenbestimmung • Sätze • Satzglieder • Entdeckungen bei Sprache und Schrift	• Nomen (blau) • für Menschen, für Dinge, für Tiere, für Pflanzen kennenlernen, schreiben und erkennen • Mehrzahlwörter mit e / mit n / mit er / ohne Veränderung entdecken • Zusammengesetzte Nomen kennenlernen und trennen • Vorsilben • Artikel (schwarz) • bestimmte Artikel und • unbestimmter Artikel kennenlernen und einsetzen • Verben (rot) • kennenlernen • einfache Personalformen bilden • Adjektive (grün) • kennenlernen • mit Adjektiven beschreiben • Gegensatzpaare • Adjektive anpassen • Sätze • Aussagesatz kennenlernen - Satzzeichen passend setzen • Fragesatz kennenlernen - Satzzeichen passend setzen • Ausrufesatz kennenlernen - Satzzeichen passend setzen • Wortfeld / Oberbegriff • Oberbegriffe kennenlernen und finden • Wortfelder kennenlernen • Verben eines Wortfeldes untersuchen • Entdeckungen bei Sprache und Schrift • Wörter aus verschiedenen Sprachen / Dialekten untersuchen • Schriftzeichen kennenlernen • Wörter mit zwei Bedeutungen kennen lernen • Geheimschrift	exemplarisch: Methoden Anton App Pages Work sheet crafter App Lehrwerk Zebra Sprache Standartsprache/ Alltagssprache Dialekte Rechtschreibgespräche Differenzierung Lehrwerk in differenzierter Form Aufgaben in differenzierter Form Leistungsüberprüfung Schriftliche Überprüfungen Leistungsnachweise, z.B. Lernzielkontrollen Grammatik, auch integrativ Diagnoseseiten (Lehrwerk) Feedbackbögen Selbsteinschätzungsbögen

Das Wort / Wortstruktur



Der Satz / Die Satzstruktur

